

## LANDESKIRCHE

LICHTFESTIVAL LUZERN

## Erstmals findet in der reformierten Matthäuskirche eine Lichtshow statt



Von 11. bis 21. Januar wird die Leuchtenstadt Luzern mit dem Lichtfestival zum leuchtenden Treffpunkt. Erstmals findet in der reformierten Matthäuskirche beim «Schweizerhof» eine Lichtshow statt. Das international renommierte Künstlerkollektiv Ocubo präsentiert die Multimediale Show «Spiritus». Das Künstlerkollektiv Ocubo liess sich vom Gedicht «Am Ende ist die beste Art zu reisen, zu fühlen» von Álvaro de Campos inspirieren. Zu erleben gibt es an der fünften Ausgabe des Lilo die Multimediale Show «Spiritus», welche über die Wände der sakralen Räume hinausgeht. Die immersive Erfahrung

erforscht klassische Musik, Licht, Energie und Farbe und schafft eine Atmosphäre der visuellen Poesie, Synchronizität und Leichtigkeit, die die gesamte Architektur der reformierten Matthäuskirche erfüllen wird. Dabei geht es um das Erlebnis mit allen Sinnen und das Einlassen auf neue Eindrücke. Dieses Reisen ist gemäss dem Gedicht mehr, als Orte zu besuchen und Dinge zu sehen. Álvaro de Campos ist ein Suchender, der sich nach Sinn und Erfüllung sehnt. «Seitens der reformierten Kirche freuen wir uns sehr über die Zusammenarbeit und die Multimediale Show «Spiritus», welche uns mitnimmt auf die

Reise rund um Lebens- und Sinnfragen», sagt Lilian Bachmann, Synodalratspräsidentin Reformierte Kirche Kanton Luzern.

**Künstlerkollektiv**

Ocubo ist ein innovatives Künstlerkollektiv in der Welt der digitalen Kunst. Das Unternehmen kreiert Geschichten für seine interaktiven Erlebnisse und immersive Shows, die in der ganzen Welt präsentiert werden. Vom Konzept bis zur Erstellung der Inhalte schafft Ocubo innovative Projekte, die das Publikum durch Licht und Technologie mit den Kunstwerken verbinden. Ihre künstlerischen Installationen und Shows wurden an einigen der grössten internationalen Lichtfestivals, Unesco-Welterbestätten, Denkmälern und anderen öffentlichen Orten in mehr als 35 Ländern in Europa, Amerika und dem Nahen Osten gezeigt.

**Reformierte Matthäuskirche als Zeichen internationaler Solidarität**

Die älteste reformierte Kirche der Zentralschweiz (1861) ist ein Symbol nationaler und internationaler Solidarität. So tragen die Fenster die Wappen der Kantone. Kantonsregierungen, Kirchen und Private haben sich am Kirchenbau beteiligt. Die Diasporakirche war von Anfang an den Reformierten im Raum Luzern religiöse und spirituelle Heimat wie auch international: Queen Victoria, Richard Wagner und weitere mehr schöpften Kraft und liessen sich inspirieren. Die Zusammenarbeit mit dem Lilo ist eine reformierte Kooperation zwischen der Landeskirche, der Kirchgemeinde Luzern und der Teilkirchgemeinde Stadt Luzern.

**Über den Dichter Fernando Pessoa**

Fernando António Nogueira de Seabra Pessoa war ein portugiesischer Dichter, Schriftsteller

und Denker, der sich mit zahlreichen Mysterien auseinandersetzte. Er verfasste seine Werke hauptsächlich unter den drei Heteronymen Álvaro de Campos, Alberto Caeiro und Ricardo Reis. Weitere Heteronyme Pessoa waren die Brüder Charles James und Alexander Search. Pessoa hat also nicht nur Gedichte erfunden, sondern auch die Dichter dazu. Pessoa gilt als einer der bedeutendsten Lyriker Portugals und gehört zu den bedeutendsten Autoren des 20. Jahrhunderts. Geboren wurde er 1888 in Lissabon, wo er auch 1935 verstorben ist.



Am Lichtfestival Luzern wird ab 11. Januar erstmals eine Show in der Matthäuskirche zu sehen sein. Mehr unter: [reflu.ch](http://reflu.ch) | OCUBO

## KIRCHGEMEINDE LUZERN

ENTSCHEIDE GROSSER KIRCHENRAT DEZEMBER 2023

## Wandel bewusst gestalten



Der Grosse Kirchenrat der Reformierten Kirche Luzern sprach sich an seiner Debatte für diverse zukunftsgerichtete Geschäfte wie die Überprüfung des Organisationsmodells und die Planung eines Neubaus im Würzenbachquartier aus.

Acht richtungsweisende Entscheide fällt der Grosse Kirchenrat an seiner Sitzung vom 11. Dezember. Das Parlament der Reformierten Kirchgemeinde Luzern entschied über die Organisationsüberprüfung, den Planungskredit für den Neubau in Würzenbach sowie über die finanziellen Vorgaben der nächsten Jahre.

«Um nicht weniger als die Zukunft der Reformierten Kirche Luzern geht es bei der Überprüfung des Organisationsmodells der Reformierten Kirche Luzern», erläuterte Pfarrer und Kirchenvorstand Peter Willi. Mit der Organisationsentwicklung reagiere die Reformierte Kirche Luzern auf die rückläufigen Mitgliederzahlen sowie auf den gesellschaftlichen Wandel. Die Kompetenzen und die Hand-

lungsspielräume für die Teilkirchengemeinden sollen weiterentwickelt werden. Der Kirchenvorstand wolle proaktiv Entscheidungsgrundlagen erarbeiten, um die künftigen Strukturen zusammen mit den Mitgliedern der Reformierten Kirche Luzern zu gestalten. Diese Vorlage verabschiedete der Grosse Kirchenrat denn auch mit einstimmiger Kenntnisnahme.

Entsprechend dem klassischen Ansatz eines Verbesserungsprozesses startet die Überprüfung der Organisationsentwicklung mit einer Ist-Analyse. Das Augenmerk liegt besonders auf der Einbindung aller Mitglieder der Kirchgemeinde, darunter Kirchenpflege, Mitarbeitende, Pfarrpersonen und Grosse Kirchenrat. Ziel ist es, gemeinsam ein umfassendes Bild der

aktuellen Stärken und Schwächen sowie der zukünftigen Herausforderungen und Chancen der Kirchgemeinde zu entwerfen. Auf Grundlage dieser Analyse sollen die Handlungsfelder identifiziert werden, in denen Entwicklungen angestossen werden müssen. Ein entsprechender Vorschlag für die Erarbeitung und Umsetzung dieser Massnahmen soll im Grossen Kirchenrat im Dezember 2024 beraten und das weitere Vorgehen bestimmt werden.

Auf der Würzenbachmatte kann ein Gebäude mit Möglichkeiten für öffentliche Räume und 25 preisgünstigen Wohnungen geplant werden. Das Projekt wurde den Ratsmitgliedern durch Ralph Blättler, Blättler Dafflon Architekten, ausführlich vorgestellt. Entstehen soll ein filigraner Holzbau mit Raum für verschiedene Wohnformen, mit zweistöckigem Mehrzweckraum für verschiedene Nutzende wie Vicino Luzern und die Quartierarbeit, einer Kita und einem grosszügigen Aussenraum. In der Diskussion zum Sonderkredit für die Planung sprachen sich die Ratsmitglieder einstimmig für den Neubau aus. Dieser gebe auch finanzielle Sicherheit. Mit dem autofreien Konzept verfügt er über einen ökologischen Fussabdruck, der positiv zu werten sei.

Weiter genehmigte der Grosse Kirchenrat nach intensiver Debatte den Aufgaben- und Finanzplan 2024–2027, das Budget 2024 und das Jahresprogramm 2024.

**Überprüfung Organisationsmodell – Hintergründe**

Der vollständige Planungsbericht zur Überprüfung des Organisationsmodells der Reformierten Kirche Luzern kann auf der Webseite [www.reflu.ch/luzern](http://www.reflu.ch/luzern) unter dem Reiter Services, Grosse Kirchenrat, 2023, Position 08 heruntergeladen werden.



FASTENZEIT- FASTENESSEN

## Nachhaltige Fastenzeit

Die Aktion «Essen wie zu Grossmutterns Zeiten» wird wiederholt. Mit der ökumenischen Fastenaktion wollen die reformierte und die katholische Kirche auf die Veränderung der Essgewohnheiten auf lustvolle Art aufmerksam machen.

Unsere Grosseltern haben in den 1950er-Jahren weitgehend nachhaltig gegessen. Auf den Tisch kam, was im eigenen Garten und auf dem Feld wuchs. Fleisch, Milchprodukte, Kaffee und Zucker gab es nur in bescheidenem Mass. Geschmeckt hat es trotzdem toll – zahlreiche Rezepte aus Grossmutterns Zeiten zeugen davon.

Wer einmal ein Wochenende lang nachkochen will, was unsere Grosseltern an Kulinarik erlebten, kann das in der kommenden Fastenzeit ausprobieren. Von Ende Januar bis 20. Februar kann ein «Foodpaket» unter [www.sehen-und-handeln.ch/luzern](http://www.sehen-und-handeln.ch/luzern) bestellt werden. Es enthält alle Zutaten und Rezepte für ein Wochenende. Gekocht werden sollte genau mit diesen Lebensmitteln, ohne etwas zu ergänzen. Die Pakete gibt es für Zwei- oder Vierpersonenhaushalte. Sie können entweder am 1. März oder am 8. März in Luzern abgeholt werden. Alternativ liefert die Wärbrogg das Paket gerne nach Hause. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit beinhaltet das Paket nur saisonale und lokale, grösstenteils Bio-Produkte. Weitere Informationen sind ab Mitte Januar auch auf der Website [www.reflu.ch/luzern](http://www.reflu.ch/luzern) abrufbar.

**BERATUNG**

**Sozialberatung Reformierte Kirche Luzern**  
vertraulich, unkompliziert, kostenlos  
Lukaszentrum, Morgartenstrasse 16, 6003 Luzern  
[sozialberatung@reflu.ch](mailto:sozialberatung@reflu.ch)

Telefonisch erreichbar: Montag bis Freitag,  
9–11.30 Uhr und 14–16.30 Uhr, 041 227 83 34.  
Persönliche Beratungstermine nach Vereinbarung.

[www.reflu.ch/luzern](http://www.reflu.ch/luzern)